

Heinrich-Heine-Chor Frankfurt, Ensemble

Anmerkungen zur „Ballade vom ertrunkenen Mädchen“

Wolfgang Barina

Mit den folgenden Anmerkungen möchte ich Euch in meine Sicht des Stückes einbeziehen. Mir ist daran gelegen, dass Ihr die Stücke in ihrem Aufbau und Ablauf überblickt, die Tücken kennt und gezielt umschiffet und den Vortrag aktiv mitgestaltet, statt nur hinter den Noten „herzulaufen“.

- Die „Ballade vom ertrunkenen Mädchen“ ist dreistimmig. Die Stimmen sind mehr oder weniger gleichberechtigt. Es gibt keine Leitmelodie, die als solche besonders hervorgehoben werden müsste.
- Wir verteilen die Stimmen zahlenmäßig gleich auf alle Sänger. Von der letzten Aufführung bleibt es erst einmal bei:
 - Oberstimme: (Michael), Günter, Frank, Herbert, Werner/Eric
 - Mittelstimme: Franz, Bret, Wolfgang, Werner/Eric
 - Unterstimme: Hubert, Hans-Michael, NN

 - Evtl. neu dazu kommende Sänger werden so eingesetzt, dass es zahlenmäßig möglichst ausgeglichen ist.
- Das Stück „fließt“ am Text entlang, d.h. der Textfluss und die dynamischen Angaben bestimmen Betonungen und Lautstärkeverläufe.
- Keinenfalls dürfen dadurch zusätzliche Akzente entstehen, dass Ihr an schwierigen Stellen zögert oder gewohnungsbedürftige Notensprünge forciert. Lernt Eure Stimme daher konsequent „linear“ und integriert Sprünge und schräge Tonfolgen „als ob nichts wäre“. Z.B.
 - Oberstimme Takte 11, 15, 27, 31: jeweils Sprung e – ais.
 - Oberstimme Achtung!:
 - Takt 14: a – h - cis
 - Takt 18: a – h – c

 - Der Bass versichert sich bitte der Tatsache, dass es zwei sehr ähnliche, aber in der Konsequenz komplett unterschiedliche Tonabfolgen gibt, die in einem Fall auf dem Tiefen „a“ enden, im anderen Fall aber aus dem tiefen „gis“:
 - Takt 11: d – e – a
 - Takt 15: d – dis – gis !
 - Takt 27: d – e – a
 - Takt 31: d – dis – gis !

 - Die Mittelstimme hat ihre eigenen Tücken: häufig gibt es nur eine Abfolge von Halbtönen nach oben oder unten, dann aber plötzlich wieder unerwartet einen

Ganztonschritt. Seid darauf vorbereitet!

- Lernt bitte geduldig Passage für Passage, Takt für Takt, Satz für Satz. Wiederholen und immer wiederholen bis eine Phrase „einrast“ und sitzt und Ihr aufhört zu denken. Nicht nur das Übeband einfach durchlaufen lassen und nebenbei irgendwie mitbrummeln.
Stellt Euch vor den Spiegel und singt Euch laut an!
- Setzt nicht darauf, dass Euch die anderen Stimmen helfen. Natürlich gibt es Akkorde und Harmonien, aber die sind „volantil“, sie führen an den wenigsten Stellen zu einem aus Gewohnheit zu erwartenden nächsten Akkord, sondern meist zu einer völlig anderen Tonschichtung. Um dabei nicht falsch geleitet zu werden, ist es unabdingbar, dass Ihr Eure Stimme von Ton zu Ton, von Zeile zu Zeile sicher beherrscht, ohne von dem Input der anderen Stimmen abhängig zu sein.
- Lernt mit Klavier, Übebändern und sehr gerne auch mit den beiden auf <http://heinrich-heine-chor.de/hhc-intern/noten-grundrepertoire/> hinterlegten, äußerst unterschiedlichen Hörbeispielen. Aus diesen eignet Euch vor allem den souveränen unaufgeregten Fluss des Vortrags an. Ob wir einer der Fassungen in Richtung „sehr legato und gebunden“ oder eher „parlando, sprachorientiert“ folgen oder eine eigene Fassung erarbeiten, werden wir in den Proben ausprobieren. Wir sollen beides können.
- Lernt auswendig!